

Das Kim-Infomobil* steht auf dem Pausenplatz Mettlen:

Eine Bücher-Schnupperwoche für die Kinder der Schule Mettlen



* Der Bücherwagen wurde zur Verfügung gestellt von:

www.kjm-zh.ch

Kinder- und Jugendmedien Zürich

An einem Donnerstagmorgen fährt ein grosser Lastwagen kurz vor der 10 Uhr-Pause auf den grossen Schulhof. Fast kann er nicht wenden. Der Anhänger wird abgehängt und die Kinder merken, dass der Wagen mit der Aufschrift Kim länger auf dem Pausenplatz bleiben wird. Was ist wohl los? Was ist drinnen in diesem Wagen?

Ein paar neugierige Kinder stecken ihre Nase hinein, sobald es Gelegenheit dazu gibt. Ah, viele, viele Bücher gibt es darin. Auch noch CDs und alles in Gestellen aufgereiht. Ist das eine Bibliothek für uns? Wir haben doch gerade in der Nähe eine grosse Stadtbibliothek.

Dann hören die Kinder von ihren Lehrerinnen und Lehrern die Ankündigung, dass es vorgesehen ist, dass sie einmal diesen Bücherwagen besuchen dürfen. Alle 2. Klassen bis und mit 6. Klassen sind eingeschrieben. Das Einmalige an diesen Büchern und Medien ist, dass sie alle neu sind. Sie haben alle das Erscheinungsjahr 2008 oder 2009. Sie sollen die Neugier der Kinder wecken und vielleicht gibt es darunter etwas, das die Kinder zum Lesen verlockt. Damit alle die Bücher und anderen Medien anschauen können, dürfen sie nicht ausgeliehen und mitgenommen werden. Das ist schade. Die Lehrpersonen dürfen für die eigene Klasse mit etwas Kredit einige Bücher oder Medien bestellen und später dann mit den Schülerinnen und Schülern lesen.

Die ersten neugierigen Kinder schauen hinein...



Nun besuchen die Kinder in der Woche vom 20. – 24. September den Bücherwagen klassenweise. Ein Vorteil ist es, wenn sie in kleineren Gruppen die Vielfalt der Bücher anschauen und etwas schmökern dürfen. Achtung, die Bücher sollen der Reihe nach wieder eingeordnet werden. Dafür ist die Bücherei mit Nummern und farbigen Punkten ausgestattet. Die Erwachsenen helfen, dass keine Unordnung entsteht. Die Zeit geht dann schnell vorbei. Die Favoriten unter den Büchern werden auf Zettel notiert und schon geht es wieder zurück ins Klassenzimmer. Welche Bücher und Medien haben die Kinder attraktiv und interessant gefunden? Wegen der kurzen Zeit dürfte vor allem die Aufmachung der Bücher (Bilder, Thema, Titel...) die Aufmerksamkeit finden. Der Text wird nachher gelesen und ist für eine Buchauswahl erst später von Bedeutung.

In der Primarschulzeit geht es um die wichtigen Jahre zum Aufbau einer guten Lesekompetenz. Als Primarschule arbeiten wir zusammen mit den Eltern, der Stadtbibliothek und weiteren Partnern daran, dass die Kinder von der elementaren Lesefähigkeit zu einer Leseflüssigkeit kommen. Diese Kompetenz ist in unserer Gesellschaft sehr wichtig. Der Schuleinheit Mettlen ist es – wie allen Schulen - deshalb ein zentrales Anliegen, dass die Kinder sich immer wieder neu und anders mit Büchern beschäftigen und während der wichtigen Aufbaujahren des Lesetrainings aktiv bleiben können.

Aus den Rückmeldungen der einzelnen 2. bis 6. Klassen habe ich eine kleine repräsentative Auswahl getroffen, um die Buchauswahl der Kinder zu veranschaulichen:



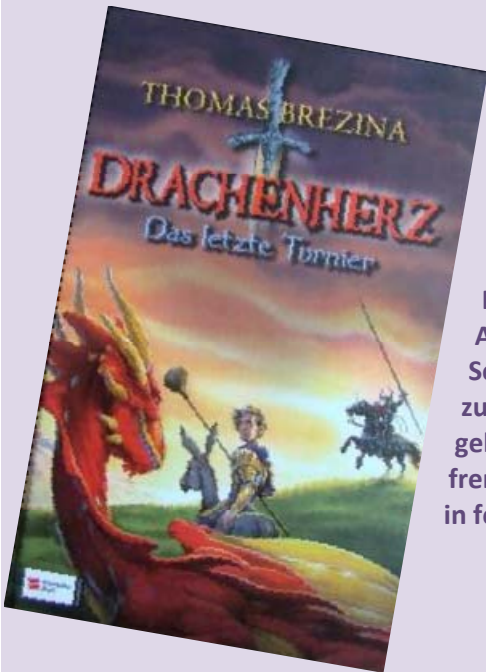
Welche Themen finden das Interesse der Kinder?

Gibt es typische Bücher, die alle Kinder gerne haben? Hier gibt es ein klares Nein. Die Mädchen und Buben in der Primarschulzeit zeigen eine Auswahl, die ihr Geschlecht betont. Die Buben suchen ganz andere Themen und würden kaum ein Buch anschauen, das sich mit „Mädchenkram“ befasst.

„Echte Kerle lesen nicht!“ – nach diesem Motto benehmen sich manchmal die eher im Lesen entmutigten Jungen. Können wir die Buben auch so für die Bücher begeistern wie die Mädchen? Die Buben lesen ganz anders als die Mädchen. Oft liest ein Teil der Buben später kaum noch Bücher. Sie lesen viel lieber im Internet und sind fasziniert von Bildschirmspielen am Computer. Hier versucht die Schule, sie und ebenso die Mädchen zu mehr Bücherlektüre zu ermuntern. Die neueren Bücher sind vermehrt auf den unterschiedlichen Geschmack von Buben oder Mädchen ausgelegt.

Aus einem aktuellen „Handbuch für Jungen-Pädagogik“ (Beltz Verlag 2008) entnehme ich einige Passagen, die zeigen, welche Auswahl Buben oder Mädchen oft treffen. Ich habe als Lehrer einer 3. Klasse gefunden, dass dies sehr zutreffend auch die Situation an unserer Schule beschreibt.

Wenn es um Geschichten geht, liegen die wichtigen Buchthemen der Kinder meist auseinander:



... Jungen bevorzugen Spannung und Aktionsreichtum: Abenteuer und Kampf, Herausforderung und Bewährung, Reise- und Heldengeschichten...

...Die Buben suchen vor allem passende Helden- und Rollenvorbilder. Dies soll Eigenschaften wie Mut, Abenteuerlust, körperliche Geschicklichkeit, Selbstständigkeit beinhalten. Dabei kommt auch eine Lust zum Vorschein, an die Grenzen der gesteckten Normen zu gehen. Buben lieben es, wenn ihr Buch eher in andere und fremde Welten, in exotische Länder führt und es kann auch in ferne alte Zeiten führen.

... Mädchen bevorzugen Beziehungs- Tier- und Liebesgeschichten, in denen das menschliche Schicksal im Vordergrund steht. Dabei soll diese einen Bezug zu ihrem eigenen Leben und zu ihrer Gegenwart bzw. ihrem gesellschaftlichen Umfeld haben (eher realistische und problemorientierte Geschichten).

Mädchen bevorzugen Themen, die einen Bezug zu ihrem eigenen Leben und zu ihrer Gegenwart bzw. ihrem gesellschaftlichen Umfeld haben.



Manchmal, aber eher selten, findet man Bücher, die Buben und Mädchen

ansprechen können. Die Mädchen greifen aber auch mal eher zu einem „Jungenbuch“. Das würden die Jungen umgekehrt niemals tun, oder etwa doch? Das wird sehr von den Einstellungen des Jungen abhängen, die er von zu Hause mitbringt.

Beispiele aus der Unterstufe (2. / 3. Klassen)

Auswahl einiger Geschichtenbücher

von Mädchen ausgewählt

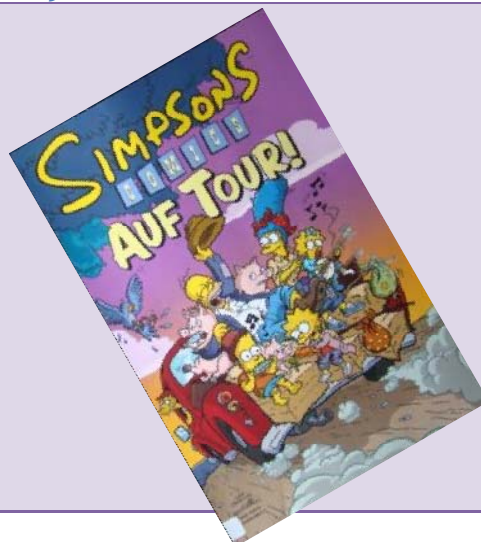
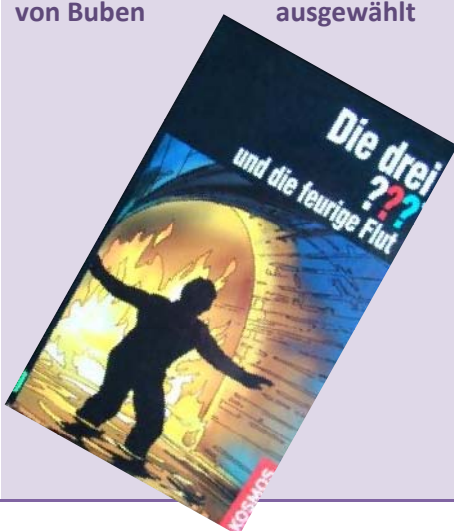


von Buben ausgewählt

Auswahl einiger Geschichtenbücher aus der Mittelstufe (4. / 5. / 6. Klassen)

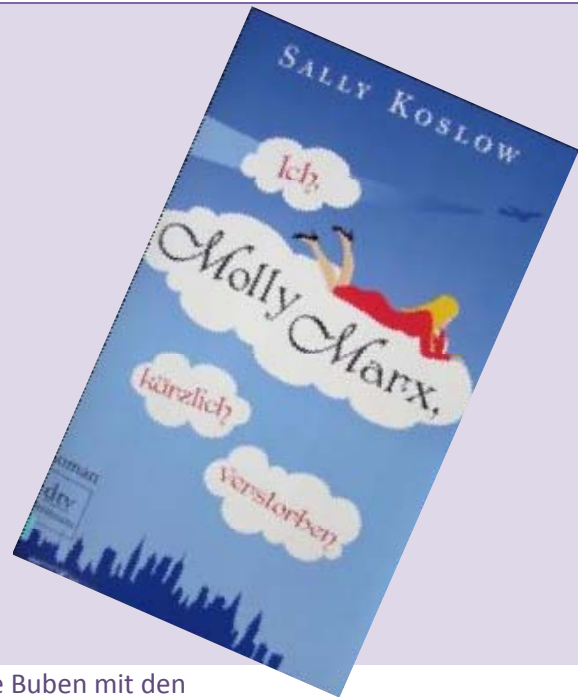
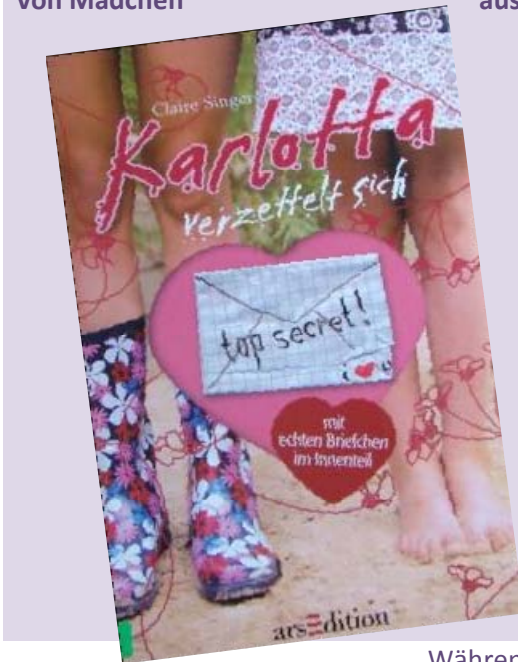
von Buben

ausgewählt



von Mädchen

ausgewählt



Wissens- und Sachbücher

Während sich die Buben mit den Geschichtenbüchern sehr wählerisch geben, finden sie mit den Fach- und Sachbüchern einen Bereich, den sie bevorzugen. Vorausgesetzt ist natürlich, sie haben ihre Lesekompetenz entsprechend entwickelt...

Unterstufe:



Neue Medien sprechen die heutige Jugend ebenso an. Hier ein paar Beispiele:
PC-Spiele, Lernspiele





Den Artikel hat zusammen gestellt: Andreas Wenk, Klassenlehrer einer 3. Klasse im Schulhaus Mettlen

Opfikon, 27. September 2010